Geschäftsbericht 2004

SPORT-TOTO

Inhalt

1 Inhalt

2–3 Vorwort und Jahresbericht

4–6 Für den Sport

7–9 Unsere Produkte

10 Rückblick Georg Kennel

11 Organe und Personal

12 Gewinnverteilung

13 Erfolgsrechnung

14 Bilanz

15 Anträge

16 Bericht

17 Impressum

Vorwort

Roger Hegi
Direktor STG

Jörg Schild
Präsident STG

Abschied, Dank und Neuanfang: Mitte 2004 verabschiedete sich – wie angekündigt – der langjährige Direktor der STG, Georg Kennel, definitiv als operativ Verantwortlicher aus der STG. Bis Ende 2005 wird er weiterhin als Direktor von SWISSLOS tätig sein und sich anschliessend auch dort aus der operativen Verantwortung zurückziehen. Seit 1988, also seit mehr als 16 Jahren, hat Georg Kennel die Geschicke der STG geleitet. Wie seiner eigenen Darstellung auf Seite 10 entnommen werden kann, hat sich in dieser Zeit der Lotteriebereich und damit auch die Rolle der STG grundlegend verändert. Georg Kennel hat diese Veränderungen massgebend mitgeprägt und mitgetragen, wofür ihm alle STG-Verantwortlichen zu grossem Dank verpflichtet sind. Anlässlich der GV vom letzten Dezember in Locarno wurde Georg Kennel unter Würdigung seiner Verdienste und mit den besten Wünschen für die nachberufliche Lebensphase vom Präsidenten verabschiedet.

Der neue Direktor, Roger Hegi, hat nach kurzer Einarbeitung durch seinen Vorgänger die operative Gesamtverantwortung der STG am 1. Juli 2004 übernommen. Durch die strukturellen Veränderungen im gesamten Lotteriebereich hat sich nicht nur für ihn, sondern auch für die STG eine völlig neue Rolle ergeben. Die Durchführung der Sportwetten liegt seit dem 1. Januar 2003 bei SWISSLOS und der Loterie Romande. Eine entsprechende Leistungsvereinbarung regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten. Die Hauptaufgabe der STG liegt nun neu darin, die Zusammenarbeit mit der nationalen Dachorganisation der Sportverbände, Swiss Olympic, sowie mit den massgebenden Institutionen der grössten Publikumssportarten Fussball und Eishockey zu optimieren. In diesem Zusammenhang soll insbesondere auch die Bedeutung der STG und des Lotteriewesens generell für die Finanzierung des Schweizer Sports vermehrt ins Bewusstsein der Beteiligten gebracht werden.

Auf Produktebene ist nach der Einführung von sporttip set im Oktober 2003 das Wettangebot im Mai 2004 um den sporttip one, eine Quotenwette auf zusätzlichen attraktiven Sportarten wie Tennis, Rad, Ski, Formel 1, erweitert worden. Dass die gesamten Sportwettenumsätze (noch) nicht die erwarteten hohen Umsätze erreicht haben, ist leicht erklärbar: Einerseits befinden wir uns – wie andere Wettanbieter in Europa auch – neben den marktbeherrschenden Lotterien in einem Nischenmarkt. Anders als beim Lotto oder bei den Losen sind gewisse (Sport-) Kenntnisse vorausgesetzt, was nur für Spielende, die eine gewisse Affinität zum Sport aufweisen, attraktiv ist. Zudem sind die Rahmenbedingungen für die Schweizer Sportwetten gegenüber den ausländischen privaten Konkurrenten ungleich schlechter: Staatsabgaben auf den Bruttoumsätzen sowie die Verrechnungssteuer- und Einkommenssteuerpflicht auf Gewinnen über Fr. 50.– bringen viele echte „Zocker“ dazu, im Ausland zu wetten. Das momentane Fehlen einer Wettmöglichkeit übers Internet ist ein zusätzlicher Nachteil gegenüber der ausländischen Konkurrenz, die im Gegensatz zur STG keine gemeinnützigen Zwecke verfolgt. In diesem Sinne hat das vermehrte Auftreten von ausländischen privaten Wettanbietern auf dem Schweizer Sport-Werbemarkt massgeblich zur Abwanderung von Wettumsätzen ins Ausland beigetragen. Diesem Problem ist die STG einerseits mit der gezielten Erstattung

von Strafanzeigen und andererseits mit der Einbindung der Schlüsselsportarten Fussball und Eishockey in vertragliche Regelungen entgegengetreten. Insbesondere die konstruktive Vereinbarung mit dem Schweizerischen Eishockeyverband (SEHV), der Schweizerischen Eishockey-Nationalliga (SENL) und der Amateurliga (AL) seit Herbst 2004 hat diesbezüglich zu einer klaren Beruhigung geführt. Eine ähnliche Regelung mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) und der Swiss Football League (SFL) dürfte denselben Effekt mit sich bringen.
Nicht in dieses positive Bild passt die vom Casino-Verband ursprünglich eingereichte und von den ausländischen Wettanbietern unterstützte Strafklage gegen die Rechtmässigkeit von sporttip. Nachdem die Rekurskammer des Basler Strafgerichts Ende 2004 die Einleitung eines Strafverfahrens gegen die STG-Organe abgelehnt hatte, erteilte nun das Bundesamt für Justiz der Bundesanwaltschaft den Auftrag, beim Bundesgericht eine Nichtigkeitsbeschwerde gegen den kantonalen Entscheid einzureichen.
Im Juni 2004 leitete zudem die Eidgenössische Spielbankenkommission (ESBK) ein Verwaltungsverfahren betreffend Qualifikation derjenigen Spielautomaten ein, die von der Loterie Romande unter dem Namen „Tactilo“ bereits betrieben und von SWISSLOS unter dem Namen „Touchlot“ in naher Zukunft betrieben werden sollten. In dieses Verfahren wurde unerklärlicherweise auch die STG miteinbezogen, obwohl wir nach wie vor einzig Lizenznehmerin für Sportwetten sind und mit dem Betrieb von Spielautomaten nichts zu tun haben.
Auf der anderen Seite scheint die Revision des Lotteriegesetzes vorerst vom Tisch zu sein, da der von der Fachdirektorenkonferenz ausgearbeitete Konkordatsvorschlag die den Kantonen vorgeworfenen Mängel beseitigen wird. Nun liegt es an den Kantonen, diesem Konkordat ohne Ausnahme beizutreten.
All diese Problemfelder werden wir zusammen mit der Entwicklung der Wettumsätze und der hohen Durchführungskosten in den nächsten Jahren genauestens beobachten. Wir werden alles daran setzen, zusammen mit SWISSLOS und der Loterie Romande weiterhin möglichst hohe Beiträge an den Schweizer Sport ausrichten zu können. In diesem Sinne danken wir allen Beteiligten für ihre tatkräftige Unterstützung.

Jörg Schild
Präsident STG

Roger Hegi
Direktor STG

100 Millionen für den Schweizer Sport

Sport-Toto, Sportförderer Nr. 1 in der Schweiz

Die Sport-Toto-Gesellschaft (26 Millionen Franken), Swisslos (circa 55 Millionen Franken) und die Loterie Romande (20 Millionen Franken) sind die Sportförderer Nr. 1 in der Schweiz.
Im 2004 flossen somit über 100 Millionen Franken in den Schweizer Sport.
In der bisherigen Sport-Toto-Geschichte kam der Schweizer Sport in den Genuss von über 2 Milliarden Franken.

18'567'247 Franken für Swiss Olympic

Auch dank der Unterstützung durch die Sport-Toto-Gesellschaft holte der Schweizer Marcel Fischer an den olympischen Spielen in Athen die Goldmedaille im Degenfechten.
Die Dachorganisation der Schweizer Sportverbände – Swiss Olympic Association – erhält dieses Jahr den Gesamtbetrag von über 18,5 Millionen Franken. Somit kann Swiss Olympic Association ihr Ausbildungsprogramm im bisherigen Rahmen weiterführen.
Die Mittel werden von Swiss Olympic Association nicht nur für den Spitzensport, sondern vor allem auch für die gezielte Nachwuchsförderung eingesetzt, denn Olympiasieger fallen bekanntlich nicht vom Himmel.

Das Sport-Zentrum Niedermatten in Wohlen wurde auch mit Sport-Toto-Geldern unterstützt.

Die Swiss Olympic Association kümmert sich auch um die sportmedizinische Betreuung der Athletinnen und Athleten.

Der Anteil von Swiss Olympic am STG-Reingewinn kommt Leistungs- und Breitensportlern, aber auch dem Nachwuchs zugute.

Über 74 Millionen Franken für die kantonale Sportförderung

Wer in seiner Wohngemeinde auf einer öffentlichen Sportanlage trainiert, profitiert meistens von einer Infrastruktur, die mit Geldern aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds unterstützt worden ist. Die Kantone fördern den Sport und die Sportinfrastruktur mit den Geldern der Sport-Toto-Gesellschaft sowie von SWISSLOS und der Loterie Romande. Im 2004 flossen dem Schweizer Sport über die Kantone mehr als 74 Millionen Franken zu, die sich zusammensetzen aus dem Reingewinn der Sport-Toto-Gesellschaft, den Zuschüssen von SWISSLOS und der Loterie Romande an die STG sowie den direkten Zahlungen von SWISSLOS und der Loterie Romande an die Kantone bzw. an die kantonalen Sport-Toto-Fonds.

Für den Sport

1 Million für die Sporthilfe

Aus der Gemeinschaftsaktion SuperTOTO der Sport-Toto-Gesellschaft und der Stiftung Schweizer Sporthilfe flossen 2004 eine Million Franken in die Kasse der Sporthilfe für die gezielte Förderung von Nachwuchsprojekten.

4'483'893 Franken für den Fussball

Fussball und Sport-Toto arbeiten seit Bestehen der Sport-Toto-Gesellschaft eng zusammen. Die Sport-Toto-Gesellschaft ist Co-Sponsor aller Herren-Nationalteams im Schweizer Fussballverband.
Nach der erfolgreichen Qualifikation für die EM in Portugal 2004 hoffen wir auf eine Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Deutschland. Aufgrund der aktuellen Rangliste der Gruppe 4 sind die Chancen intakt. Die Schweiz liegt mit einem Spiel weniger und einem Punkt Rückstand auf Frankreich und Israel an 3. Stelle.
Erfreulich sind vor allem auch die aktuellen Ergebnisse der Nachwuchs-Nationalteams.

627'976 Franken für das Schweizer Eishockey

Erstmals profitiert auch das Schweizer Eishockey von den Sport-Toto-Geldern. Im Verlaufe des vergangenen Geschäftsjahres konnte mit dem Schweizerischen Eishockeyverband (SEHV) der Schweizerischen Eishockey-Nationalliga GmbH (SENL) und der Amateurliga (AL) eine Partnerschaft abgeschlossen werden. Damit hat sich die Sport-Toto-Gesellschaft die Rechte an einer publikumsträchtigen Sportart gesichert und kann von einer ausgezeichneten Marketingplattform profitieren.

414'260 Franken für diverse Sponsorings

Die Sport-Toto-Gesellschaft unterstützt verschiedene Events. Darunter auch die CS Sports Awards. Ziel der gesamten Kommunikation ist die Sensibilisierung der Benefiziare. Die Sport-Toto-Gesellschaft sieht sich immer mehr mit aggressiven ausländischen Wettanbietern konfrontiert. Um die immensen Summen für den Schweizer Sport auch in Zukunft sichern zu können, ist es wichtig, dass sich Sportverbände und Sportler noch mehr mit dem grössten Sportförderer der Schweiz, der Sport-Toto-Gesellschaft, identifizieren.

Gesamte Sport-Toto-Leistungen für die Sportförderung

		2004		2003
Kantone	CHF	1‘142‘727.00	CHF	152‘682.00
Swiss Olympic	CHF	18‘965‘170.00	CHF	18‘620‘324.00
Schweizerischer Fussballverband SFV / Swiss Football League SFL	CHF	4‘483‘893.00	CHF	3‘936‘534.00
Schweizer Sporthilfe	CHF	1‘000‘000.00	CHF	1‘000‘000.00
Sponsoring-Engagements	CHF	414‘260.00	CHF	418‘726.00
Schweizerischer Eishockeyverband SEHV / NL / AL	CHF	627‘976.00	CHF	27‘976.00
Total Leistungen STG	**CHF**	**26‘634‘026.00**	**CHF**	**24‘156‘242.00**

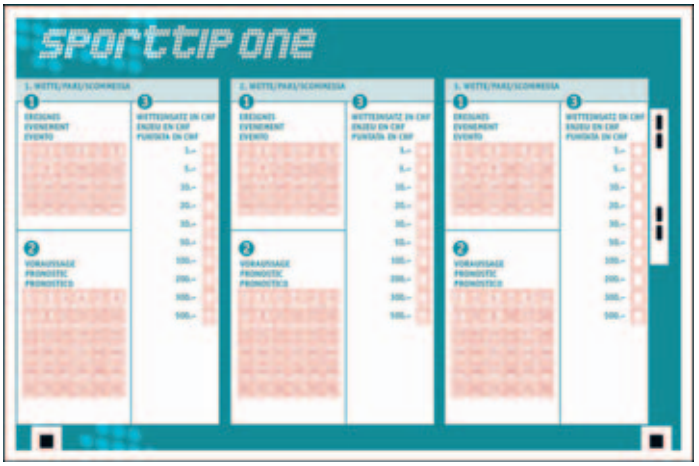
SWISSLOS führt die Sportwetten im Auftrag der Sport-Toto-Gesellschaft (STG) durch. Die Produkte sporttip und TOTO werden in der ganzen Schweiz – in der Westschweiz mit der Distributionsunterstützung der Loterie Romande – angeboten.

sporttip
Die neue Sportwette

sporttip, welches seit Oktober 2003 in der Basisvariante sporttip set angeboten wird und nach dem Vorbild ausländischer Quotenwetten ein individualisiertes Wetten auf ausgewählte Sportevents ermöglicht, konnte auf Mai 2004 mit der Produktvariante sporttip one ergänzt werden.

Mit sporttip one kann auf spezifische Ereignisse oder Resultate gewettet werden. Gepaart mit der Möglichkeit, Wetten auch in attraktiven Sportarten – wie Tennis, Ski Alpin, Formel 1 usw. – abzugeben, stellt sporttip one eine bedürfnisgerechte Angebotserweiterung dar. Mit dieser Produktvariante können auch Langzeitwetten, z. B. „Wer wird Schweizer Fussballmeister?“, angeboten werden.

sporttip one wurde rechtzeitig auf die EURO 2004 (Fussball-EM) und die Olympischen Sommerspiele Athen 2004 eingeführt.
Die Lancierung verlief dank diesen beiden publikumsträchtigen Grossevents erfolgreich. Erstmals konnte 2004 in der Schweiz mit sporttip one auch auf den Schwingerkönig gewettet werden, was bei der Schwinger-Fangemeinde auf dem Festplatz in Luzern grossen Anklang gefunden hat. Eine breit angelegte klassische Werbekampagne – im Basismedium Fernsehen und flankierend in Zeitungen – legte die Grundlage in der Marktbearbeitung. Ergänzend wurden 2004 Verkaufspromotionen in Fussballstadien (Spiele der Schweizer Nationalmannschaft und des FC Basel im UEFA-Cup) und Tennishallen (Swisscom Challenge Kloten, Davidoff Swiss Indoors Basel) realisiert, die den Zuschauern die Gelegenheit gaben, sporttip auf Platz auszuprobieren, noch mehr mit ihren Favoriten mitzufiebern und zu gewinnen.



Die sporttip-Umsätze entwickelten sich – insbesondere bei der Basisvariante sporttip set – nicht wie gewünscht. Nach der erfolgreichen und aufwändigen Marktentwicklung für das neuartige Produkt wurden illegale ausländische Wettanbieter aktiv und profitierten von den Marktentwicklungsanstrengungen von SWISSLOS. Aufgrund höherer Ausschüttungsquoten und der Umgehung der Verrechnungssteuer gelang es diesen primär über das Internet distribuierenden Anbietern, mit teilweise massiven Marketingkommunikationsinvestitionen insbesondere Wettende zu gewinnen, die häufig und mit grossen Beträgen spielen. Der Verlust grosser Teile dieses äusserst attraktiven Kundensegments führte wie in anderen europäischen Ländern zu erheblichen Umsatzeinbussen.

Mit sporttip set konnten 46,5 Millionen Franken und mit sporttip one (erst seit Mai 2004) 2,7 Millionen Franken umgesetzt werden.
(Ein Umsatzvergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der Einführungszeitpunkte beider Produktvarianten unzweckmässig.)
Die Marktbearbeitungsaktivitäten von SWISSLOS und die Aktivitäten der STG zur Verteidigung ihres Rechts zur exklusiven

Unsere Produkte

Mit sporttip set und sporttip one auf Eishockey wetten, mitfiebern und gewinnen!

Ausschöpfung des schweizerischen Sportwettenmarktes zugunsten des Schweizer Sports werden im nächsten Jahr noch besser koordiniert und ausgebaut. Damit soll das gemeinsame Ziel einer möglichst grossen Unterstützung des Schweizer Sports durch ein erfolgreiches Sportwettenangebot auch in Zukunft sichergestellt werden.

Mehr Informationen zu sporttip:
www.sporttip.ch
Teletext-Seiten 165–169

sporttip one wurde am 18. Mai 2004 erfolgreich lanciert.

TOTO

Die Produkte TOTO-R und TOTO-X befinden sich in den späten Phasen ihres Lebenszyklus und werden europaweit von den attraktiveren Quotenwetten kannibalisiert bzw. abgelöst. Entsprechend erlitten beide Produktvarianten im Vergleich zum Vorjahr Umsatzeinbussen. TOTO-R erzielte einen Umsatz von 14,5 Millionen Franken (Vorjahr 18,9 Millionen Franken) und mit TOTO-X wurden 5,4 Millionen Franken (Vorjahr 8,5 Millionen Franken) umgesetzt. Mit der primär auf Direct-Marketing-Massnahmen basierenden Aktion SuperTOTO konnte dagegen wiederum ein Umsatzzuwachs erzielt werden. Die Umsatzsteigerung von 1,8 % auf 5,2 Millionen Franken führte bei in etwa konstanten Kosten zu einer Ergebnisverbesserung der SuperTOTO-Aktion.

Für die Werbemassnahmen konnten Urs Freuler, Nicole Brändli und Karin Thüring gewonnen werden.

SuperTOTO

Einige Daten zum SuperTOTO 2004

– Personalisiertes Mailing	Initialmailing	470'000	Adressaten
	Nachfassmailing	140'000	Adressaten
– Combimailer (Zeitungen, Zeitschriften)		1'300'000	Exemplare

Zusammen rund 1,9 Mio. Kontakte und eine Reichweite von über 4 Millionen

– Verkaufsstellen	3'850	POS
– Gesamtgewinnsumme in Franken	über 4,0	Millionen
– Gesamtspieleinsatz in Franken (inkl. ordentl. TOTO-R)	5,98	Millionen
– Anzahl Spieler via Mailing (Response: 7,70%)	47'131	Spieler
Ø Spieler-Umsatz in Franken	66,87	
– Anzahl Spieler via Combimailer (Response: 2,18%)	27'074	Spieler
Ø Spieler-Umsatz in Franken	58,09	
– Anzahl Gewinner aus SuperTOTO 2004	15'195	Gewinner

Auch 2004 konnten der Stiftung Schweizer Sporthilfe anlässlich der CREDIT SUISSE Sport Awards aus der SuperTOTO-Aktion wiederum 1 Million Franken zur Förderung des Schweizer Sport-Nachwuchses überreicht werden.

Rückblick auf meine Zeit als Direktor der STG

Die Zusammenführung des operativen Geschäftes der SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie, der Berner Lotteriegenossenschaft Seva und der Sport-Toto-Gesellschaft per 1. Januar 2003 unter dem Dach der Interkantonalen Landeslotterie veränderte die Strukturen des Lotteriewesens markant. Nach der Betriebsspaltung des Swiss Lotto – welches die Loterie Romande in den sechs Kantonen der Romandie ab diesem Zeitpunkt eigenständig betrieb – wurde dieser Zusammenschluss zur Effizienz- und Effektivitätsverbesserung realisiert. Die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) behielt zwar die Bewilligung der Kantone für das Toto und die neue Wette Sporttip, schloss aber mit SWISSLOS eine Leistungsvereinbarung zur Durchführung ihrer beiden Sportwetten ab. Ich führte daher bis zur Regelung meiner Nachfolge bei der STG beide Gesellschaften, was in dieser Übergangszeit vieles vereinfachte.

Die Einführung des Online-Systems zu Beginn der 90er-Jahre machte zum ersten Mal grosse Investitionen für Informatik und Telekommunikation zur Abwicklung des Swiss Lotto nötig. Dieser Technologiesprung war zum damaligen Zeitpunkt nur mit der organisatorischen Basis und dem finanziellen Hintergrund der STG möglich. Selbstverständlich profitierte auch das Toto davon. Es zeigte sich aber schon damals, dass die Strukturen der Lotteriegesellschaften nicht geeignet waren für derartige Neuerungen. Dennoch war die Zeit für eine grundlegende Umstrukturierung noch nicht reif. Es begann deshalb eine mühsame Zeit zur Veränderung der Strukturen, welche erst mit der Kündigung des Vertrages zur Durchführung des Swiss Lotto ihr Ende fand. Die Gesellschaft Schweizer Zahlenlotto vereinigte in der Folge sehr gegenläufige Interessen auf der operativen Ebene. Auf der einen Seite standen die regionalen Gesellschaften als Bewilligungsnehmerinnen, auf der anderen Seite die STG mit der Toto-Bewilligung. Alle lebten zwar vom Reingewinn des Zahlenlottos, aber dieses war letztlich auch die grosse Konkurrenz für die eigenen Produkte.

Es war nicht immer einfach, diesen Spagat zwischen den verschiedenen Interessen zu machen. Ich freute mich deshalb sehr, dass mir die Projektleitung für den Zusammenschluss übertragen wurde. Für mich war das – nach der Einführung des Online-Systems und den dazu nötigen, aber doch nur halbherzigen organisatorischen Änderungen – eine grosse Herausforderung. In all den Jahren stand auf der einen Seite der Wille zum Fortbestand der Sport-Toto-Gesellschaft, auf der anderen Seite die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit für eine Veränderung. Die STG hatte eine erfolgreiche Geschichte zu verteidigen. Nach den grossen Erfolgen erlebte das Toto mit der Einführung des Swiss Lotto einen herben Einbruch und konnte nur noch als Nischenprodukt behandelt werden. Auch die neue Wette Sporttip veränderte die Lage betriebswirtschaftlich nicht wesentlich. Meine Doppelrolle als Verantwortlicher für das Toto, aber auch als Beauftragter zur Durchführung des Swiss Lotto warf immer wieder Fragen der Loyalität auf. Loyalität zu was und wem; denn letztlich lebten über Jahre alle Gesellschaften vom Lotto. Die Fragen haben sich glücklicherweise geklärt, und die heutige Lösung bringt für die 20 Kantone und die Gemeinnützigkeit innerhalb des SWISSLOS-Gebietes sicher den besten Nutzen.

Es war für mich eine spannende und lehrreiche „STG-Zeit“. Ich danke allen – den Vereinsmitgliedern der STG und den Mitarbeitenden, aber auch meinen neuen Vorgesetzten der SWISSLOS – herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit, aber auch für das Verständnis. Es erfüllt mich mit Genugtuung, dass wieder eine erspriessliche Zusammenarbeit mit der Loterie Romande den Alltag prägt. So betreibt SWISSLOS aufgrund der Leistungsvereinbarung die beiden Sportwetten Toto und Sporttip zusammen mit der Loterie Romande, welche diese Produkte auf ihren Terminals betreut.

Meinem Nachfolger, Herrn Roger Hegi, wünsche ich in einer etwas anderen Sport-Toto-Gesellschaft viel Erfolg.

Georg Kennel
Direktor SWISSLOS

Organe und Personal

Die Sport-Toto-Gesellschaft ist als Verein organisiert. Ihre Generalversammlung setzt sich zusammen aus :

- 15 Vertretern der 20 Kantone im Gebiet der interkantonalen Landeslotterie / SWISSLOS (Deutschweizer Kantone und Kanton Tessin)
- 6 Vertretern der welschen Kantone (Gebiet der Loterie Romande)
- 10 Vertretern der Sportorganisationen.

Mitglieder aus dem SWISSLOS-Gebiet
Dora Andres, BE, ab 8. 5. 2004
Mario Annoni, BE, bis 8. 5. 2004
Alois Christen, SZ
Roland Eberle, TG
Gabriele Gendotti, TI, ab 17. 12. 2004
Ruedi Jeker, ZH, ab 8. 5. 2004
Willy Kamm, GL
Hermann Keller, SH
Maria Küchler-Flury, OW, bis 17. 12. 2004
Claudio Lardi, GR, ab 17. 12. 2004
Peter Mattli, UR
Paul Niederberger, NW
Rolf Ritschard, SO
Jörg Schild, BS
Peter Schönenberger, SG
Hanspeter Uster, ZG
Kurt Wernli, AG
Alfred Wild, AI, bis 17. 12. 2004

Mitglieder aus der Romandie
Thierry Béguin, NE
Marius Cottier, FR
Claude Haegi, GE
François Lachat, JU
Jacqueline Maurer, VD
Serge Sierro, VS

Mitglieder aus den Sportorganisationen
Fritz Aebi, Oberönz
Guido Cornella, Amriswil
Paul Engelmann, Kradolf
René Fasel, Zürich
Susi-Käthi Jost, Bern
Walter Kägi, Rorschacherberg
Simon Schenk, Trubschachen
Hansjörg Trachsel, Celerina
Christine Ungricht Müller, Au/Auenstein
René Vaudroz, Leysin

Ehrenmitglieder
Emil Fischli, Riedern
Jean-François Leuba, Chexbres
(gestorben 22. 10. 2004)
Peter Schmid, Münchenbuchsee
Peter Widmer, Faulensee

Vorstand
Jörg Schild, Präsident *
Marius Cottier *
Peter Schönenberger *
Walter Kägi
Hermann Keller
Jacqueline Maurer
Rolf Ritschard
René Vaudroz

* Mitglieder des Geschäftsausschusses

Kontrollstelle
Ernst & Young AG, Basel

Geschäftsleitung
Direktor
Georg Kennel, bis 30. 6. 2004
Roger Hegi, ab 1. 7. 2004

Direktionsassistentin
Ana Gutiérrez, ab 1. 8. 2004

Gewinnverteilung 2004

Kanton	Basisdaten zur Ermittlung Bevölkerung 2003	Einsatz 2004	Anteil aus Bevölkerung CHF	Anteil aus Einsatz CHF	Total CHF
Aargau	560‘674	5‘427‘542	45‘233	43‘558	88‘791
Appenzell Ausserrhoden	52‘976	306‘573	4‘274	2‘460	6‘734
Appenzell Innerrhoden	15‘010	70‘428	1‘211	565	1‘776
Baselland	264‘402	2‘263‘122	21‘331	18‘162	39‘493
Basel-Stadt	186‘653	2‘756‘627	15‘059	22‘123	37‘182
Bern	951‘957	8‘257‘934	76‘801	66‘272	143‘073
Fribourg	246‘656	1‘440‘371	19‘899	11‘559	31‘458
Genf *	423‘993	2‘097‘698	34‘207	16‘835	0.00
Glarus	38‘502	404‘433	3‘106	3‘246	6‘352
Graubünden	186‘943	1‘887‘263	15‘082	15‘146	30‘228
Jura	69‘064	326‘151	5‘572	2‘617	8‘189
Luzern	353‘175	3‘571‘218	28‘493	28‘660	57‘153
Neuenburg	167‘047	1‘242‘888	13‘477	9‘975	23‘452
Nidwalden	39‘070	309‘272	3‘152	2‘482	5‘634
Obwalden	33‘142	225‘196	2‘674	1‘807	4‘481
Schaffhausen	73‘968	446‘313	5‘967	3‘582	9‘549
Schwyz	134‘903	1‘198‘713	10‘884	9‘620	20‘504
Solothurn	246‘807	3‘143‘818	19‘912	25‘230	45‘142
St. Gallen	457‘289	4‘390‘019	36‘893	35‘231	72‘124
Tessin	317‘315	6‘614‘122	25‘600	53‘080	78‘680
Thurgau	231‘836	1‘859‘360	18‘704	14‘922	33‘626
Uri	35‘118	374‘199	2‘833	3‘003	5‘836
Waadt	639‘105	4‘638‘012	51‘561	37‘221	88‘782
Wallis	285‘008	2‘225‘589	22‘994	17‘861	40‘855
Zug	103‘642	1‘300‘764	8‘361	10‘439	18‘800
Zürich	1‘249‘893	17‘379‘208	100‘838	139‘473	240‘311
Liechtenstein	34‘294	218‘710	2‘767	1‘755	4‘522
Total Kantone	**7‘398‘442**	**74‘375‘538**	**596‘885**	**596‘884**	**1‘142‘727**
Total Swiss Olympic					**397‘923**
Gesamttotal					**1‘540‘650**

* Auszahlung Gewinnanteil Kanton Genf
Der Kanton Genf verlangt von der STG eine Abgabe auf den im Kanton gespielten Abo-Einsätzen (droit des pauvres). Diese Mehrkosten werden vom Gewinnanteil des Kantons Genf in Abzug gebracht.

Gewinnanteil Kanton Genf	51‘042.00	
./. zusätzliche Staatsabgabe	-37‘210.25	
./. Guthaben aus 2003	-18‘383.95	
Gewinnanteil Kanton Genf	-4‘552.20	bzw. Rückforderungsanspruch STG gegenüber dem Kanton Genf

Der Kanton Genf erhält somit für das Jahr 2004 keinen Gewinnanteil. Das restliche Guthaben der STG wird zulasten des Anteils aus der Gewinnverteilung 2005 vorgetragen.

Basis Wohnbevölkerung	596‘884.50
Basis Einsatz	596‘884.50
	1‘193‘769.00

Erfolgsrechnung 2004

Wettbewerbserfolg

	2004 CHF	2003 CHF
Wetteinsätze TOTO-R	19‘691‘994	24‘023‘462
Wetteinsätze TOTO-X	5‘447‘443	8‘475‘636
Wetteinsätze sporttip	49‘236‘100	14‘448‘697
Wetteinsätze	**74‘375‘537**	**46‘947‘795**
Gewinnauszahlungen TOTO-R	9‘812‘437	11‘951‘318
Gewinnauszahlungen TOTO-X	2‘831‘128	4‘410‘348
Gewinnauszahlungen sporttip	27‘698‘446	7‘963‘238
Gewinnauszahlungen	**40‘342‘011**	**24‘324‘904**
Bruttospielertrag Sportwetten	**34‘033‘526**	**22‘622‘891**
Provisionen, AHV-Beiträge Verkaufsstellen	5‘979‘271	3‘738‘801
Kantonsgebühren	1‘439‘909	934‘685
	7‘419‘181	**4‘673‘487**
Nettospielertrag Sportwetten	**26‘614‘345**	**17‘949‘404**
Zentraler Verarbeitungsaufwand SWISSLOS	17‘940‘484	11‘713‘052
POS-Betreuungsaufwand SWISSLOS	3‘615‘331	1‘946‘883
POS-Betreuungsaufwand Loterie Romande	1‘621‘333	504‘535
Durchführungsaufwand SWISSLOS / LoRo	**23‘177‘148**	**14‘164‘470**
Verfallene Gewinne	359‘054	278‘824
Ertrag aus nicht eingelösten Gewinnen	**359‘054**	**278‘824**
Übrige Wettbewerbskosten	55‘840	98‘959
Administration Spielkalender	144‘000	144‘000
Entschädigung Einnahmenausfall	107‘000	107‘000
Entschädigung Schw. Eishockeyverband	627‘976	27‘976
UEFA Intertoto Cup	420‘000	420‘000
Sponsoring und CS Sports Awards	1‘110‘970	633‘926
Direkter Produkteaufwand Sportwetten	**2‘465‘786**	**1‘431‘861**
Betriebsgewinn Sportwetten	**1‘330‘466**	**2‘631‘896**

Betriebsaufwand

Personalaufwand	248‘397	0
Verwaltungsaufwand	506‘264	369‘254
Öffentlichkeitsarbeit, PR	27‘703	8‘596
Betriebsaufwand	**782‘364**	**377‘849**

Betriebsertrag

Finanzerfolg	2‘042‘276	776‘747
Liegenschaftserfolg betriebliche Liegenschaften	0	533‘337
Diverse Erträge	0	8‘413
Betriebsertrag	**2‘042‘276**	**1‘318‘497**
Betriebsergebnis 1	**2‘590‘377**	**3‘572‘543**

Neutraler Aufwand/Ertrag

Liegenschaftserfolg Renditeliegenschaften	27‘907	142‘724
Ausserordentlicher Aufwand	–1‘365‘892	0
Ausserordentlicher Ertrag	1‘372‘737	10‘981‘533
Neutraler Aufwand / Ertrag	**34‘752**	**11‘124‘257**
Betriebsergebnis 2	**2‘625‘129**	**14‘696‘800**
Enschädigung Sporthilfe	1’000’000	1’000’000
Unternehmungsgewinn STG	**1‘625‘129**	**13‘696‘800**
Zuschüsse SWISSLOS und Loterie Romande	21‘863‘781	21‘863‘781
Unternehmungsgewinn	**23‘488‘910**	**35‘560‘581**

Bilanz per 31. 12. 2004

Aktiven

		2004 CHF	2003 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2‘996‘022	7‘963‘902
Festgeldanlagen		0	40‘000‘000
Debitoren		23‘850‘559	45‘863‘781
Übrige Forderungen		159‘749	256‘486
Materialien		94‘188	45‘650
Aktive Rechnungsabgrenzung		558‘530	829‘556
Umlaufvermögen		**27‘659‘048**	**94‘959‘375**
Anlagevermögen			
Liegenschaften		880‘180	2‘220‘950
Uebrige Sachanlagen		1‘700	0
Finanzanlagen		35‘645‘600	41‘247‘850
Anlagevermögen		**36‘527‘480**	**43‘468‘800**
AKTIVEN		**64‘186‘528**	**138‘428‘175**

Passiven

Fremdkapital			
Kreditoren		5‘467‘244	8‘664‘864
Pendente Gewinnauszahlung		946‘156	834‘709
Passive Rechnungsabgrenzung		548‘414	675‘959
Rückstellung Gewinnansprüche		2‘000‘000	2‘000‘000
Rückstellung Liegenschaften		600‘000	600‘000
Übrige Rückstellungen		21‘135‘802	25‘000‘000
Fremdkapital		**30‘697‘616**	**37‘775‘532**
Eigenkapital			
Gewinnausgleichsreserve		10‘000‘000	65‘092‘062
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	2		
Unternehmungsgewinn	23‘488‘910	23‘488‘912	35‘560‘581
Eigenkapital		**33‘488‘912**	**100‘652‘643**
PASSIVEN		**64‘186‘528**	**138‘428‘175**

An die Generalversammlung

Es wird beantragt, es seien

1.	die Erfolgsrechnung 2004 und die Bilanz per 31. Dezember 2004 zu genehmigen und dem Vorstand sowie der Geschäftsleitung Decharge zu erteilen:		
2.	der zur Verteilung stehende Gewinnbetrag von wie folgt auszuzahlen:	Fr. 23‘488‘912.30	
3.	der Unternehmungsgewinn STG von gestützt auf Art. 18 der Statuten und gemäss Vertrag mit SFV / NL wie folgt:	Fr. 1‘662‘341.00	
•	4,25% an SFV / NL von Fr. 1‘662‘341.–	Fr. 70‘649.00	
	von den verbleibenden	Fr. 1‘591‘692.00	
•	an die Swiss Olympic Association 25% von Fr. 1‘591‘692.–	Fr. 397‘923.00	
•	an die Kantone gemäss Verteilungsschlüssel 75% von Fr. 1‘591‘692.–	Fr. 1‘142‘727.00	1)
4.	der Rückforderungsanspruch an den Kanton Genf aus dem Jahr 2003 zu verrechnen	Fr. 18‘383.95	1)
5.	der restliche Rückforderungsanspruch an den Kanton Genf aus dem Jahr 2004 vorzutragen	Fr. 4‘552.20	1)
6.	die regionalen Zuschüsse von SWISSLOS und Loterie Romande gemäss Vertrag auszuzahlen:	Fr. 21‘863‘781.00	
	an SFV / NL	Fr. 3‘296‘534.00	
	an die Swiss Olympic Association	Fr. 18‘567‘247.00	
7.	die restlichen auf die neue Rechnung vorzutragen	Fr. 0.55	

1) siehe Erläuterung Gewinnverteilung 2004 Kantonsanteile

Bericht

der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Sport-Toto-Gesellschaft

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) sowie den Vorschlag zur Gewinnverwendung der Sport-Toto-Gesellschaft für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Für die Beurteilung der Positionen der Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb haben wir uns auf die Arbeit von anderen Prüfern gestützt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Der Vorschlag zur Gewinnverwendung erfolgt in Abweichung zu Art. 20 der Statuten nicht unter Einbezug der letzten eidgenössischen Volkszählung, sondern unter Einbezug der Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung 2003 gemäss Bundesamt für Statistik.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Paul Klominek
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

i.V. Michael Brenner

Impressum

Gestaltung	Werner Kilchhofer
Redaktion	Victor Rohner, SCORE Media
Fotos	Suisse Olympic Association, Schweizerischer Fussballverband, Schweizerischer Eishockeyverband, BASPO Daniel Käsermann, Urs Dünner
Lithos und Druck	rva Druck und Medien AG, 9450 Altstätten

Sport-Toto-Gesellschaft – Lange Gasse 20 – Postfach – 4002 Basel
Telefon 061 284 11 60 – Fax 061 284 11 65 – E-Mail info@sport-toto.ch – Web www.sport-toto.ch